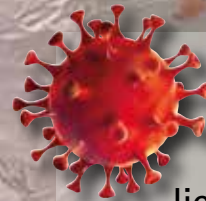


Berichte zum Geschäftsjahr 2020



Corona hat mehrere Ortsgruppen zu außergewöhnlichen und kreativen Aktionen beflügelt. So sind viele motivierende und lustige Videobeiträge entstanden, die mittels QR-Codes auf YouTube abrufbar sind.

SCAN ME



Stay at Home
OG Ravensburg

DLRG

LV Württemberg e.V.
Bezirk Ravensburg



2. April 2020
Flappachbad 8°C

8. April 2020
Flappachbad 9°C

stay at home

or

exercise alone

27. März 2020
Baggersee
Fronhofen 8°C



12. April 2020
Rössler
Weiher 13°C

11. April 2020
Grenis 11°C

8. April 2020
Flappachbad 9°C

11. April 2020
Main 11°C

SCAN ME



8° Challenge
EG Schussental

Impressum

Herausgeber: DLRG Bezirk Ravensburg
Redaktion: Kurt Prausmüller
Bezirksvorsitzender (V.i.S.d.P.)
Layout: Peter Sieber
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Für den Inhalt der Ortsgruppenberichte sind die
OG-Vorsitzenden verantwortlich.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftli-
cher Genehmigung des Bezirksvorsitzenden.

DLRG Landesverband Württemberg e.V.
Bezirk Ravensburg
Henri-Dunant-Str. 27 · 88213 Ravensburg
Notruf 112
www.bez-ravensburg.dlrg.de

VoBa Weingarten IBAN: DE23650916000813874009
KSK RV IBAN: DE34650501100048010492
DLRG-Bezirksjugend: KSK Ravensburg
IBAN: DE15650501100048127622

Titelbild:

Testzentrum DLRG-Wache Ravensburg zu
Weihnachten 2020

2. Umschlagseite:

Geschlossene Bäder machen erfinderisch.
Challenge der EG-Schussental vom Flappach-
bad über den Ammersee bis zum Main
zwischen dem 27. März und dem 12. April 2020.
QR-Code scannen und witzigen Beitrag
ansehen!

Inhaltsverzeichnis

Collage 8° Challenge EG Schussental	2
Impressum, Inhaltsverzeichnis	3
Bericht des Vorsitzenden	4
Mitgliederstatistik, Personennachweis	5
Statistischer Jahresbericht	6 – 7
Bericht Leitung Einsatz	8 – 9
Bericht Referat Tauchen	10 – 11
Bericht Referat SAN	12
Bericht Referat Boot	13
Bericht Strömungsrettung	14 – 15
Bericht Leiterin Ausbildung	16
Bericht Leiterin Wirtschaft- und Finanzen	17
OG Altshausen	18 – 19
OG Obere Schussen	20 – 21
OG Baienfurt mit Stützpunkt Bad Waldsee	22 – 23
OG Weingarten	24 – 25
OG Ravensburg	26 – 30
OG Beuren	31
OG Leutkirch	32
OG Wangen	33
OG Bad Wurzach	34 – 35
OG Kißlegg	36
OG Bodnegg-Obereisenbach	37
Presseschnipsel 2020	38
Zu guter Letzt!	39

Bericht des Vorsitzenden



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Corona-Pandemie, Lockdown, Ausgangssperre, Inzidenzwert, Mund- und Nasenschutz, Abstand halten und Vieles mehr – wer hätte gedacht, dass einmal diese Worte eine solche Bedeutung für unser Leben und Tun haben werden.

Das Jahr 2020 hatte doch so normal begonnen. Dann tauchte das Corona-Virus auf und stellte unser Leben auf den Kopf. Die Angst vor der Krankheit schlug um sich, nahm uns leider auch viele liebe Menschen und spaltete die Menschen im Land.

Nicht nur privat hatte die Krankheit auf einmal Einfluss auf unser Leben, sondern auch in der Freizeit. Wir, die DLRG-Familie, haben uns der Lebensrettung und der Vorbeuge vor Gefahren an und in Gewässern verschworen. Auf einmal dürfen wir nicht einmal das tun, was anderen Menschen hilft. Wir haben nicht mehr die Möglichkeit Übungsabende abzuhalten. Sogar die Ausbildung zum Lebensretter wird unmöglich. Unsere Arbeit hat auf einmal eine ganz andere Vorgehensweise angenommen. Wir schützen nicht nur Andere, wir selbst müssen uns auf einmal auf eine ganz andere Weise schützen.

Vieles in unserem Leben ist unverständlich geworden. Keiner hat eine planbare Zukunft, weil sich immer wieder Werte verändern und somit auch die Möglichkeiten, etwas tun zu können.

Wenn Ihr dieses Heft mit dem vom Vorjahr vergleicht, werden Euch sehr stark veränderte Zahlen und Werte auffallen, die einem schon Angst machen können. Geht das Ganze so weiter, droht uns beispielsweise ein kompletter Jahrgang der

Nichtschwimmer mit allen dazu gehörigen Konsequenzen. Bundesweit konnten ca. 70.000 Interessenten nicht an den sonst üblichen Kursangeboten im Anfängerschwimmen teilnehmen.

Es wurde in den vergangenen Jahren immer schwieriger Menschen von einem Ehrenamt in der Rettung zu begeistern. Doch gesellte sich zu diesen Schwierigkeiten noch ein Helfer hinzu. Wir können nur hoffen, dass die Corona-Pandemie nicht dafür sorgt, die DLRG vor das Aus zu stellen. Und doch seid genau Ihr diejenigen, die auch in diesen sehr schwierigen Zeiten zu der DLRG haltet und dafür sorgt, dass wir eine Zukunft haben. Ihr habt in dieser etwas andern Welt mit allen Mitteln und Möglichkeiten dafür gesorgt, dass die DLRG nicht vergessen wird.

Am meisten leidet die Kameradschaft. Genau diese macht die ganze Vereinsarbeit lebens- und liebenswert. Es ist jetzt schon ein ganzes Jahr her, seit wir uns persönlich und kameradschaftlich treffen durften. Ich glaube, es geht Euch allen so, dass genau dies so sehr fehlt. Ich hoffe, dass wir alle bald möglichst unsere Leidenschaft wieder so leben dürfen, wie wir es gewohnt waren.

Ich möchte Euch allen auf diesem Weg für Eure Leidenschaft, den Zusammenhalt, das Engagement und die Aufopferung für die DLRG danken. Ebenso möchte ich mich bei allen Gönnern und Helfern, die uns personell oder finanziell helfen, bedanken. Ohne die Hilfe aller wäre eine so starke ehrenamtliche Wasserrettung nicht möglich.

Bitte bleibt gesund und kommt immer heil von Euren Einsätzen nach Hause.

Euer Kamerad und Bezirksvorsitzender
Kurt Prausmüller

Mitgliederstatistik 2020 und Personennachweis des Bezirks Ravensburg

Ortsgruppe	Bestand		Veränderungen	bis 6 Jahre	7-10 Jahre	11-14 Jahre	15-18 Jahre	19-26 Jahre	27-40 Jahre	41-60 Jahre	über 60 Jahre	Ehrenmitglieder
	2019	2020										
Altshausen	191	183	-8	2	54	40	15	13	28	27	2	1
Bad Wurzach	386	418	32	4	94	90	70	57	32	47	24	0
Baienfurt mit Bad Waldsee	349	390	51	11	75	102	62	39	37	52	12	1
Beuren	118	117	-1	4	1	6	12	17	30	34	13	0
Bodnegg	229	217	-12	1	49	58	19	32	12	27	9	2
Kißlegg	146	142	-4	1	8	26	17	16	28	23	21	2
Leutkirch	139	155	16	2	12	26	19	26	15	31	24	0
Obere Schussen	242	250	8	8	27	49	25	13	37	61	30	0
Ravensburg	287	273	-14	1	22	54	36	45	29	40	46	1
Wangen	213	208	-5	1	23	33	19	39	32	47	14	0
Weingarten	167	178	11	1	29	26	18	27	26	18	18	0

Mitglieder 2019 = 2.454 Pers., Mitglieder 2020 = 2.531 Pers., **Mitgliederzuwachs = 77 Personen**

Personennachweis des Bezirks Ravensburg

Geschäftsstelle	DLRG Bezirk Ravensburg			gs@bez-ravensburg.dlrg.de
Vorsitzender	Prausmüller	Kurt	vorsitzender@bez-ravensburg.dlrg.de	
Stellv. Vorsitzender	Raach	Hermann	stv.vorsitzender@bez-ravensburg.dlrg.de	
Leiter WUF	Pfeiffer	Sonja	wuf@bez-ravensburg.dlrg.de	
Stellvertreter	Schmid	Dietmar	stv.wuf@bez-ravensburg.dlrg.de	
Leiter Einsatz	Leißle	Mathias	leiter.einsatz@bez-ravensburg.dlrg.de	
Stellvertreter	Bolz	Oliver	stv.leiter.einsatz@bez-ravensburg.dlrg.de	
Leiter Ausbildung	Hannah	Brenner	leiter.ausbildung@bez-ravensburg.dlrg.de	
Stellvertreter	Kurtz	Rüdiger	stv.leiter.ausbildung@bez-ravensburg.dlrg.de	
Arzt	Abouid	Bernhard	arzt@bez-ravensburg.dlrg.de	
Öffentlichkeitsarbeit	Sieber	Peter	oeka@bez-ravensburg.dlrg.de	
Schriftführer	Hildebrand	Dirk	schriftfuehrer@bez-ravensburg.dlrg.de	
Ref. Tauchen/Ausb.	Schmid	Karl	rl.tauchen@bez-ravensburg.dlrg.de	
Ref. Boot	Bolz	Jürgen	rl.boot@bez-ravensburg.dlrg.de	
Ref. Kat-Schutz	Wünsch	Fabian	rl.kats@bez-ravensburg.dlrg.de	
Ref. Inf. & Komm.	Bolz	Oliver	rl.iuk@bez-ravensburg.dlrg.de	
Ref. Strömungsrettung	Bolz	Oliver	rl.sr@bez-ravensburg.dlrg.de	
Beisitzer	Buhmann	Markus	beisitzer_1@bez-ravensburg.dlrg.de	
Beisitzer	Buhmann	Andrea	beisitzer_2@bez-ravensburg.dlrg.de	
Beisitzer	Wünsch	Fabian	beisitzer_3@bez-ravensburg.dlrg.de	
Beisitzer	Knöpfler	Charlotte	beisitzer_4@bez-ravensburg.dlrg.de	

Statistischer Jahresbericht 2020

EDV-Nr.	1421000
Landesverbände	0
Bezirke/Kreisverbände	1
Ortsgruppen/Kreisgruppen	11
Stützpunkte	1

Ausbildung Schwimmen	
Aktive Mitarbeiter	153
Stunden	2.002
Teilnehmerzahlen	
Maßnahmen mit Anfängern	261
Maßnahmen mit Fortgeschrittenen	219
Maßnahmen mit Behinderten	7
Vorbereitende Prüfungen auf das Schwimmen	
Seepferdchen	89
Schwimmenzeugnis Erwachsene	0
Dt. Jugend-Schwimmabzeichen	
Bronze	16
Silber	28
Gold	11
Dt. Schwimmabzeichen	
Bronze	0
Silber	0
Gold	15

Ausbildung Rettungsschwimmen	
Aktive Mitarbeiter	64
Stunden	1.094
Juniorretter	
Neuerwerb	1
Dt. Rettungsschwimmabzeichen Bronze	
Neuerwerb	44
Wiederholung	2
Dt. Rettungsschwimmabzeichen Silber	
Neuerwerb	35
Wiederholung	22
Dt. Rettungsschwimmabzeichen Gold	
Neuerwerb	12
Wiederholung	4
Dt. Schnorcheltauchabzeichen	
Neuerwerb	4

Ausbildung / Personal - Aquasport	
Ausbilder	1
Stunden	0
Regelmäßige Kursangebote Sport in der Prävention Bewegungsraum Wasser	
Anzahl	0
Stunden	0
Teilnehmer	0
Regelmäßige Kursangebote Aquasport	
Anzahl	0
Stunden	0
Teilnehmer	0

Ausbildung / Personal - Medizin	
Ausbilder	13
Stunden	309
Erste Hilfe-Ausbildung	
Lehrgänge	2
Teilnehmer	43
Erste Hilfe-Fortbildung	
Lehrgänge	0
Teilnehmer	0

Sanitätslehrgang A	
Lehrgänge	1
gültige Qualifikationen	37
Sanitätslehrgang B	
Lehrgänge	1
gültige Qualifikationen	31
Sanitätsfortbildung	
Lehrgänge	3
Teilnehmer	50
Erste Hilfe-Ausbilder	
gültige Qualifikationen	5
SAN-Ausbilder	
gültige Qualifikationen	1
Bei der QSEH/DGUV gemeldete Lehrbeauftragte	
gültige Qualifikationen	4
Rettungsanitäter/-assistenten/Notärzte	
Rettungsanitäter	7
Rettungsassistenten/Notfallsanitäter	7
Ärzte	3

Einsatzstatistik	
Helferstunden	
Helferstunden	3.500
Reanimationen	
Reanimationen insgesamt	1
Reanimationen mit Einsatz eines AEDs	0
Hilfeleistungen bei Personen	
Hilfeleistungen bei Personen	74
davon Lebensrettungen	4
davon Rettungen vor dem Ertrinken	4
davon Anzahl unter Lebensgefahr für den Retter	0
Verstorbene Personen	2
Weitere Hilfeleistungen	
Hilfeleistungen Medizin	52
Hilfeleistungen bei Tieren	1
Hilfeleistungen bei Umweltgefahren	4
Hilfeleistungen bei Sachwerten	7

Personal - Einsatz	
Qualifikationen	
Basisausbildung Einsatzdienste	32
Fachausbildung Wasserrettungsdienst	59
Wachführer	2
Fachausbildung KatS	10
Truppführer	10
Gruppenführer	19
Zugführer	12
Führer von Verbänden	1
Fachberater	7
Bootsführerschein A	41
Bootsführerschein B	6
Einsatztaucher 1	0
Einsatztaucher 2	22
Signalmann	53
Taucheinsatzführer	8
Strömungsretter Stufe 1	30
Strömungsretter Stufe 2	10
Jugendeinsatzteam (JET)	
Aktive Jugendeinsatzteammitglieder	36
Stunden	543
Gesamtanzahl Helfer	
Aktive Helferanzahl	171

Ausbildung - Einsatz	
Ausbildungen und Übungen	
Anzahl	48
Teilnehmer	447
Stunden	2.532
Gesamtanzahl Ausbilder	
Aktive Ausbilder	14
Ausbildungstätigkeit Tauchen	
Ausbilder	8
Stunden	177

Ausbildung / Personal - Rettungssport	
Ausbildungstätigkeit Rettungssport	
Ausbilder	4
Stunden	68
Kampfrichterlizenzen	
Stufe F1	7
Stufe E1	1
Stufe D1	0
Stufe E3 (Freigewässer)	0
Stufe D3 (Freigewässer)	0
Stufe E4 (Freigewässer)	0
Stufe D4 (Freigewässer)	0

Veranstaltungen - Rettungssport	
Veranstaltungen allgemein	
Anzahl	0
Teilnehmer	0
Stunden	0
Meisterschaften	
Anzahl	0
Teilnehmer	0
Stunden	0

Material / Leistung - WRD	
Wachgebiete	
Freigewässer	11
Schwimmbäder	10
Gebäude	
DLRG Ausbildungsstätten	16
Feste Wachstationen	3
Mobile Wachstationen	0
Anzahl Gerätehäuser/Garagen	21
Fahrzeuge und Anhänger	
Kraftfahrzeuge	11
Anhänger	17
Wasserrettungsfahrzeug (Boot etc.)	
manuell angetrieben	2
mit Motor	8
Sonstiges Material	
Rafts	3
Tauchgeräte	50

Ausbildung/Personal - Überg. Ausbildung	
Ausbildungstätigkeit übergreifend	
Ausbilder	5
Stunden	142

Allgemeines	
Vorstandszusammensetzung	
Männliche Vorstandsmitglieder	101
Weibliche Vorstandsmitglieder	53
Neutralgeschlechtliche Vorstandsmitglieder	0
Pflege und Instandhaltung	
Personen	95
Stunden	3.257
Organisation und Verwaltung	
Personen	89
Stunden	2.603
finanzieller Aufwand	
Ausbildung	12.496
WRD	12.607
KatS	2.000
Einsatz	24.000

Jugendarbeit	
Förderungen an die DLRG-Jugend	
DLRG-Förderanteil direkt	6.835
DLRG-Förderanteil indirekt	700
Förderanteil (öffentlich)	3.761
gewählter Vorstand der DLRG-Jugend	
Personen	26
Kinder- und Jugend(verbands)arbeit	
Stunden	923
Teilnehmer/innen	173
Inhaber/innen einer Jugendleiter/innenausbildung (JuLeiCa)	
Neuerwerb	0
gültige JuLeiCa	6

Kursangebote	
Schwimmausbildung	
Nichtmitglieder	166
Mitglieder über 10 Jahre	219
Breitensportkurse	
Nichtmitglieder	0
Mitglieder	0
Angebote für/mit Flüchtlingen	
Anzahl der Maßnahmen für Flüchtlinge	0
Teilnehmer an Maßnahmen für Flüchtlinge	4



Bericht der Leitung Einsatz

Gerade im Bereich „Einsatz“ und „Katastrophenschutz“ hatte das Corona-Jahr 2020 einiges zu bieten.

Denn auch die DLRG war voll in den Konzepten zur Pandemiebewältigung auf Landes- und Kreisebene eingebunden: So gab es viele Gespräche mit dem Landesverband und den anderen Bezirken und regelmäßige Konferenzen innerhalb der UG-SAN im Landkreis, in welcher unser Bezirks-arzt Bernhard Abouid die DLRG vertritt. Im Hintergrund wurde viel gearbeitet und diskutiert. Während der ersten Welle zu Beginn war eine aktive operative Mitarbeit unsererseits noch nicht gefordert, dies änderte sich jedoch zum Ende des Jahres. Immer wieder gab es Anfragen zu Möglichkeiten einer Unterstützung. Dies reichte von Transportaufträgen für Kühlboxen über die Integration der DLRG bei den Mobilteams des Landkreises bis zur Unterstützung in Pflegeeinrichtungen.

Vor Weihnachten wurde sogar in den Räumlichkeiten der OG Ravensburg in einer Kooperation zwischen der EG Schussental und der JUH Ravensburg eine Corona-Teststation über zwei Tage hinweg betrieben. Dabei wurden knapp 400 Personen auf das Virus getestet.



Natürlich war auch unser „Regelbetrieb“ nicht mehr wie gewohnt durchzuführen. Zu-nächst wurde der gesamte Ausbildungs- und Übungsbetrieb eingestellt und für Einsätze wurde ein Hygienekonzept eingeführt. Denn mit 25 Einsätzen (davon 14 HVO-Einsätze) waren

unsere Einsatzkräfte trotz allem gefordert. Im Sommer konnten dann doch noch einige Aus- und Fortbildungen unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen stattfinden. Und im weiteren Verlauf wurde dann weiter in Kleingruppen geübt, um die Einsatzfähigkeit aufrecht erhalten zu können.



Doch nun noch ein paar Worte zu dem im Berichtsheft 2019 heiß diskutierten Thema „Rettung des Wasser-Rettungsdienstes im Landkreis“.

Wie berichtet, hat sich eine Task-Force gebildet, die sich diesem Thema mit unglaublicher Motivation und harter Arbeit widmete. Es wurden Gespräche mit zahlreichen

Bürgermeistern, Gemeinderatsmitgliedern, Fraktionsvorsitzenden, Kreistagsmitgliedern sowie dem Landratsamt geführt. Das Credo: Die Finanzierungssituation unseres W-RD wurde größtenteils als großes Problem erkannt. Einige Politiker konnten wir als verlässliche Zuspreeher für unser Anliegen gewinnen und wir haben es somit geschafft, den notwendigen politischen Druck aufzubauen, damit über uns gesprochen wird. Die Arbeit der Task-Force hat sich trotz der schwierigen Corona-Situation bereits ausgezahlt. Auf Landkreisebene wurde uns bereits Unterstützung zugesagt.



Dies ist ein erster wichtiger Schritt – und die Task-Force wird noch weitere Schritte vorantreiben. So werden wir weiter im Gespräch mit den Gemeinden bleiben und dafür sorgen, dass unser Landesverband den Druck in Richtung des Landes Baden-Württemberg weiter erhöht. Denn wir sind weiterhin der Meinung, dass eine Erhöhung von Mitgliedsbeiträgen nicht die Lösung dafür ist, den Wasser-Rettungsdienst zu finanzieren.

In Mitten all dieser Geschehnisse kam es Mitte 2020 zu einer Veränderung bei den Personalien in der Leitung Einsatz.

Ich durfte in die riesigen Fußstapfen von Mathias Leißle treten, welcher die letzten Jahre den Posten des Leiters Einsatz innehatte. Bei all dem, was Mathias für unseren Bezirk geleistet hat, ist das gar nicht so einfach! So bestreite ich nun bis zu den kommenden regulären Wahlen kommissarisch das Amt des Leiter Einsatz und freue mich umso mehr, dass Mathias weiterhin als Stellvertreter zur Verfügung steht und mir jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Nicht zu vergessen das gesamte Team der Leitung Einsatz mit Oli Bolz als meinem Stellvertreter und den Referatsleitern und Ausbildern. Alle leisten eine überragende Arbeit. So macht das wirklich Spaß!

Fabian Wunsch
Leiter Einsatz



Bericht aus dem Referat Tauchen

Tauchen bei der DLRG – mehr als nur ein Hobby! Wir bieten Tauchen in einer starken Gemeinschaft.

International anerkannte CMAS Tauchausbildung mit interessanten Sonderkursen wie z.B. Orientierungstauchen, Gruppenführung, Nachttauchen, Tauchsicherheit und Rettung sowie Trockentauchen und vieles mehr.

DLRG-Einsatztaucher zu sein ist eine besondere Herausforderung und du bist herzlich willkommen, wenn dich folgendes anspricht:

- Du bist teamfähig
- Du setzt dich für deine Mitmenschen ein und arbeitest gerne ehrenamtlich
- Du möchtest gerne mit anderen gemeinsam Aufgaben bewältigen
- Du hast Freude und Spaß an Weiterbildung durch regelmäßige Fortbildungen und der Umgang mit technischen Geräten



Unser Ausbildungs-Team im Bezirk Ravensburg:

Bernhard Abouid, Markus Bloching, Daniel Habersetzer, Karl Schmid, Fabian Wünsch.

Das Ausbildungsteam im Bezirk ist hoch motiviert und durch das große Engagement in unserem Bezirk sind wir in der Lage, alle Tauchbrevet der DLRG auszubilden und zu prüfen. Das gesamte Team ist auch aktiv und entsprechend ausgebildet, die empfindliche Tauchausrüstungen zu warten und zu pflegen. Eine besondere Herausforderung ist die regelmäßige Wartung der Atemregler. Hierfür hat der Bezirk eigens ein Prüfgerät angeschafft, um die Gerätschaften selbst in der Freizeit warten zu können. Damit gelingt es uns deutliche Kosteneinsparungen zu erreichen, was aber weitere Einsatzstunden zur Folge hat.

Folgende Themen laufen regelmäßig im Bezirk

GUV Belehrung

Pflichtveranstaltung für alle Mitarbeiter im Wasserrettungsdienst

1 Lehrgang Sporttauchkurs CMAS* Teilnehmer 3

Sonderlehrgänge Tauchen

Unter Leitung unserer Ausbilder wurden Sonder-tauchbrevets wie das Nacht- und Orientierungstauchen, Tauchrettung und Gruppenführung ausgebildet.

Ausbildung zum Einsatztaucher II

Derzeit befinden sich 6 Einsatztaucher II Anwärter in Ausbildung. Die Ausbildungsdauer beträgt aufgrund der Wochenendausbildung mindestens zwei Jahre und endet mit einer schriftlichen, mündlichen und einer zweitägigen praktischen Prüfung, die zentral durch den Landesverband im Landkreis Ravensburg in Kißlegg im Freibad seit Jahren abgenommen wird.

Aufgabenbereiche der Tauchlehrer in der DLRG

Der Einsatztauchbereich

Es gibt in der Einsatztaucherausbildung zwei Stufen, den Einsatztaucher I und den Einsatztaucher II. In den Landesverbänden Baden und Württemberg wird jeder Einsatztaucher gleich zum Einsatztaucher II ausgebildet, da er somit für alle Einsätze eingesetzt werden kann. Der Ausbilder und Prüfer des Einsatztauchers ist der Lehrtaucher. Gesamthaft haben wir im Bezirk Ravensburg 21 aktive Einsatztaucher der Stufe II.



– Signalfrau / Signalmann

Es gibt im Bereich des Einsatztauchens eine Ausbildung zum Signalfrau/-mann (SM). Diese Ausbildung konnten dieses Jahr wieder 5 Personen abschließen. Diese Ausbildung fordert den Bezirk nicht nur im Bereich der Ausbildung, es ist auch seit diesem Jahr für den Bezirk eine weitere Herausforderung im finanziellen Bereich. Seit diesem Jahr müssen alle ausgebildete SM zu einer ärztlichen Untersuchung G25, die pro Person mit ca. 100 EUR zu Buche schlägt. Gesamthaft haben wir im Bezirk Ravensburg 15 ausgebildete Signalfrauen/Signalmänner. Diese Anzahl ist für die Einsatzbereitschaft extrem wichtig, aber im finanziellen Bereich eine große Herausforderung.

– Lehrtaucher

Der Lehrtaucher ist der Ausbilder und Prüfer des Einsatztauchers. Ebenso bildet er erfahrene Einsatztaucher zum Taucheinsatzführer aus.

Unter besonderen Voraussetzungen führt er auch Nitroxunterweisungen durch. Derzeit sind fünf Lehrtaucher für in der Tauchausbildung im Bezirk Ravensburg tätig.

– Multiplikator Lehrtaucher

Der Multiplikator Lehrtaucher ist der Ausbilder und Prüfer des Lehrtauchers. Die Multiplikatoren Tauchen des Landesverbandes Württembergs arbeiten auf Landesverbandsebene im LV Tauchteam und unterstützen den Referatsleiter Tauchen des Landesverbandes. Derzeit sind zwei Multiplikatoren Lehrtaucher für in der Tauchausbildung im Bezirk Ravensburg tätig

Der Sporttauchbereich

Im Sporttauchbereich ist die DLRG an der CMAS Richtlinie mit entsprechenden Verträgen seitens des Präsidiums angegliedert.

In diesem Bereich gibt es drei Tauchlehrer Stufen die folgende Bereiche ausbilden:

– Tauchlehrer *

Grundtauchschein (CMAS*)
Sonderbrevets Nacht- und Orientierungstauchen aktiv.

– Tauchlehrer **

Alle CMAS Sporttauchscheine
Sonderbrevets Nacht- und Orientierungstauchen, Tauchrettung, Gruppenführung Tauchen und Strömungstauchen.

– Tauchlehrer ***

Er bildet die angehenden CMAS Tauchlehrer aus und prüft diese. Derzeit sind zwei Tauchlehrer*** in der Tauchausbildung der DLRG Bezirk Ravensburg aktiv.

– Tauchlehrer ****

Er ist bei der CMAS als Prüfungsvorsitzender gemeldet.

Derzeit unterstützen ein Tauchlehrer*** und Tauchlehrer**** der DLRG im Bezirk Ravensburg nicht nur die Tauchausbildung auf Bezirksebene sondern auch auf Landes- und Bundesebene.

Karl Schmid

Referatsleiter Tauchen

Bericht aus dem Referat SAN

Auch das Referat SAN stand unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Viele geplante Lehrgänge und Fortbildungen mussten abgesagt werden. Aus diesem Grund wurde versucht, zumindest die jährliche Fortbildung mit sechs Unterrichtseinheiten in diesem Jahr eben digital abzuhalten. Dazu gab es die Möglichkeit, in einem selbst erstellten Skript Inhalte zum Infektionsschutz und der Immunologie zu lesen und anschließend in einer Lernerfolgskontrolle online abzuschließen. Insgesamt 34 Teilnehmer aus dem gesamten Bezirk nahmen schlussendlich über das Jahr verteilt an der Fortbildung erfolgreich teil.



Die Zeit zwischen den Lockdowns wurde auch so gut es ging genutzt. Mit zahlreichen Ausbildungshelfern war es möglich, einen kombinierten, also parallellaufenden SAN-A und SAN-B Kurs anzubieten. Hierbei konnten fünf Teilnehmer SAN-A und sechs Teilnehmer SAN-B erfolgreich abschließen. Ein herzliches Dankeschön gilt hier

den Ausbildungshelfern, ohne die dieses Format nicht umsetzbar gewesen wäre.

Marius Clemens
Referatsleiter SAN



Bericht aus dem Referat Boot

Sechs weitere DLRG-Bootsführer A verstärken nach bestandener Prüfung den Bezirk Ravensburg.

45 Stunden muss ein künftiger DLRG-Bootsführer aufwenden, um das Bodensee Schifferpatent und die Prüfung zum DLRG-Bootsführer A abzulegen. Nicht ganz einfach in einer Zeit, die keine engen Kontakte zulässt. In einem Boot sind große Abstände auch nur schwer einzuhalten. Trotz dieser Widrigkeiten haben alle sechs Teilnehmer aus dem Bezirks Ravensburg den Lehrgang zum DLRG-Bootsführer A bestanden. Die Theorieausbildung fand ab Ende Januar in Wangen statt, die praktische Ausbildung auf dem Bodensee. Prüfungsort war dann Lauffen am Neckar. Corona bedingt wurde die diesjährige Prüfung an zwei Tagen durchgeführt, um die erforderlichen Sicherheitsbeschränkungen einhalten zu können.



Zusammen mit den sechs frisch gebackenen Patentinhabern stehen nun 37 Bootsführer im Bezirk Ravensburg zur Verfügung.

Jürgen Bolz
Referatsleiter Boot



Max Hofer, OG Wangen, Luca Schwärzel, OG Bad Wurzach, Marian Zähringer, OG Ravensburg, Markus Dietrich, Fabian Kunjas, OG Altshausen, Christian Rundel, OG Baienfurt (v.l.n.r.)

Strömungsrettung

Trotz Corona konnte im Jahr 2020 gerade in den Sommermonaten auch in der Strömungsrettung die ein oder andere Aktivität stattfinden.

Für die Umschreibung der „alten“ Fachausbildung WRD zum Fachhelfer Wasser-Rettungsdienst Baden-Württemberg ist eine Grundlagenschulung für alle Einsatzkräfte in der Strömungsrettung zu absolvieren: Das Modul „Sicherheit und Verhalten im strömenden Gewässer“.



Da unser Bezirk bereits eine sehr große Anzahl an Strömungsrettern aller Stufen vorweist, müssen nur noch Einsatzkräfte geschult werden, welche bisher keine Strömungsrettungsausbildung absolviert haben. So fand im September für alle Kräfte der Einsatzgruppe Altshausen ein Übungstag an der Bregenzer Ache in Doren statt. Auf dem Programm stand das Kennenlernen der Strömungsretter-PSA, das Erlernen der verschiedenen Schwimmtechniken im Fließwasser, der Umgang mit dem Wurfsack, das Über- und Unterschwimmen von Hindernissen im Wasser sowie die Rettung mittels gesichertem und ungesichertem Springereinsatz. Alle Teilnehmer hatten sichtlich sehr viel Spaß in der für sie alle neuen Materie. Bereits im August spulten Einsatzkräfte und angehende Fachhelfer W-RD dasselbe Programm ebenfalls an der Bregenzer Ache im Rahmen eines Übungstages der Strömungsretter der EG Schussental ab. So konnten Ausbildung und Übung sinnvoll miteinander kombiniert werden.



mungsretter-PSA, das Erlernen der verschiedenen Schwimmtechniken im Fließwasser, der Umgang mit dem Wurfsack, das Über- und Unterschwimmen von Hindernissen im Wasser sowie die Rettung mittels gesichertem und ungesichertem Springereinsatz. Alle Teilnehmer hatten sichtlich sehr viel Spaß in der für sie alle neuen Materie. Bereits im August spulten Einsatzkräfte und angehende Fachhelfer W-RD dasselbe Programm ebenfalls an der Bregenzer Ache im Rahmen eines Übungstages der Strömungsretter der EG Schussental ab. So konnten Ausbildung und Übung sinnvoll miteinander kombiniert werden.



Natürlich wurde auch wieder die jährliche Materialprüfung an den Standorten im Allgäu und im Schussental durchgeführt. Unter Anleitung von Sachkundigen zur Prüfung von PSA gegen Absturz helfen traditionell viele Strömungsretter mit, sodass immer alles Material im einwandfreien Zustand ist. Besonders erfreulich: Es gibt einige Interessenten, die sich zum Sachkundigen fortbilden wollen, um das Team in der Zukunft zu unterstützen.



Nach wie vor steht der Bezirk Ravensburg im Bereich der Strömungsrettung an der Spitze im Landesverband Württemberg – sowohl was die Anzahl an ausgebildeten aktiven Einsatzkräften als auch die Anzahl an Ausbildern betrifft. Mit einem Multiplikator Strömungsrettung, einem Ausbilder Strömungsrettung sowie einem Ausbildungsberechtigten für das Modul Verhalten und Sicherheit im strömenden Gewässer sind wir bestens aufgestellt.

Weiterer Nachwuchs steht schon in den Startlöchern – nun hoffen wir bald wieder auf „normale Zeiten“ mit vielen Lehrgängen, die wieder stattfinden können.

Fabian Wunsch
Leiter Einsatz

Bericht der Leitung Ausbildung

Was für ein Jahr!

Nachdem ich mich im letzten Bezirksheft schon einmal verabschiedet habe, kam, für uns alle unerwartet, mit der Corona-Krise auch eine Krise im Bereich der Ausbildung in der DLRG. Zu viele Lehrgangsteilnehmer mussten sich mit folgendem Bild abfinden und auch im Jahr 2021 scheint es gerade so weiterzugehen:



Dank des E-Learning Portals vom Deutschen Roten Kreuz konnte die DLRG ihre ersten Online-Lehrgänge durchführen. Diese wurden bereits vielfach im Bezirk genutzt. Auch die ein oder andere Ortsgruppe war hier kreativ und hat ihre ersten Versuche mit Online-Lehrgängen begonnen.

In Zeiten der Pandemie ist Kreativität gefragt!

Nachdem die Neuwahlen nicht stattfinden konnten, bin ich daher weiter aktiv und habe hier neben meinem Stellvertreter Rüdiger Kurtz von der OG Leutkirch in Luca Schwärzel von der OG Bad Wurzach einen weiteren kompetenten Unterstützer an meiner Seite, sodass zumindest die Anwärter für die Lizenzen Ausbilder Schwimmen, Rettungsschwimmen und den Lehrschein in diesem Jahr teils persönlich und teils über Videokonferenzen gut aufgehoben waren und auf die Prüfung im Herbst vorbereitet werden konnten. Leider wurde auch die Lehrscheinwoche mit Prüfung im Herbst abgesagt...

Somit haben wir für das Jahr 2021 so viele Anwärter die unmittelbar vor der Prüfung stehen wie noch nie!

Die Corona-Pandemie hat in der Badesaison gezeigt, wie wichtig die Fähigkeit zu Schwimmen und darüber hinaus gut ausgebildete Rettungsschwimmer hervorzubringen ist.

Aufgrund der ausgefallenen Schwimmkurse, Schwimmunterricht an Schulen, DLRG-Training und auch die nicht mögliche Ausbildung von Rettungsschwimmern war der Sommer geprägt von vielen Badeunfällen und auch die Situation der vielen bedrohten Hallenbädern wird durch die Schließungen aufgrund von Corona nicht gerade besser.

Wir müssen uns daher tatsächlich nicht mehr nur mit der Gegenwart, sondern auch mit der Zukunft auseinandersetzen und prüfen, wie die DLRG auch weiterhin dazu beitragen kann, dass das Ziel seit der Gründung der DLRG „Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer“ nicht in Vergessenheit gerät und das Schwimmen lernen nicht als unwichtig angesehen wird.

Hoffen wir auf ein Jahr voll mit neuen Ausbildungskonzepten, kreativen Trainingsideen und Möglichkeiten, das DLRG-Leben auch virtuell am Leben zu halten!

Hannah Brenner
Leiterin Ausbildung

Bericht der Leiterin Wirtschaft und Finanzen

Der Jahresabschluss 2020

Die geplanten Investitionen und Kosten blieben im Wesentlichen innerhalb des Haushaltsplanes.

Von der Staatsanwaltschaft Ravensburg erhielten wir Einnahmen von Bußgeldern in Höhe von Euro 4.700,00.

Vom Landratsamt erhielten wir Förderung für Hilfsorganisation in Höhe von Euro 2000,00. Von der Landesoberkasse Zuschuss zu KATSG 2019 von Euro 2.530,00.

Die nachstehenden Zahlen zeigen, wie unser Jahresabschluss vereinfacht aussieht.

Einnahmen	
Ideeller Bereich	63.569,60 EUR
Vermögensverwaltung	0,00 EUR
Zweckbetrieb	3.721,84 EUR
Gesamtbetrag	67.290,84 EUR

Ausgaben	
Ideeller Bereich	41.729,90 EUR
Vermögensverwaltung	7,78 EUR
Zweckbetrieb	20.617,61 EUR
Gesamtbetrag	62.355,29 EUR

Ergebnis	
Ideeller Bereich	21.839,70 EUR
Vermögensverwaltung	7,78 EUR
Zweckbetrieb	16.896,37 EUR
Gesamtbetrag	4.935,55 EUR

Es ergibt sich ein Jahres-Überschuss in Höhe von Euro 4.935,55

Sonja Pfeiffer
Leiterin Wirtschaft und Finanzen





Herzlich Willkommen

Heute informieren wir Sie rund um die Jugendarbeit im Bereich Schwimmen, Tätigkeiten unserer Rettungsschwimmer und den Einsatzbereich unserer Einsatzgruppe Taucherstaffel Weller.



Rettungs-/Schwimmausbildung

Unser Lehrschwimmbecken in Altshausen ist nur 12,5 m lang und hat nur 3 Bahnen, für uns zum Schwimmen lernen und das wöchentliche Training ist das mehr als ausreichend. Aber zur erweiterten Rettungsschwimmausbildung müssen wir nach Baienfurt, Weingarten, Ravensburg und Bad Saulgau ausweichen, da dort die Bäder mit einem 25 m Becken ausgestattet sind!

Wir sind in Altshausen nicht nur durch Corona gebeutelt, im Frühjahr haben noch einige Ihr Rettungsschwimmabzeichen absolvieren können! Leider ist seither unser Lehrschwimmbecken auch in Reparatur! Die Juniorretter und Rettungsschwimmer hatten im Freibad Freilufttraining unter Einhaltung der aktuellen Coronaregeln. Es wurde bei jedem Wetter durchgeführt. Das war anstrengend aber auch nötig und hat unserer Kameradschaftlich gut getan.

Wachdienst im Freibad Altshausen

Außer ein paar kleineren Verletzungen (Bienenstich, Schnittverletzungen (Blutiges Knie), Verstauchungen keine Besonderen Vorkommnisse! 654 Wachstunden, Übungen mit dem Rettungsbrett und Ruderboot durchgeführt.

Der Jugendraum

Dieses Jahr wurde der Jugendraum nun endlich fertiggestellt. Ausgestattet mit bequemen Paletten-Sofas bietet er Platz für ca. 10 Personen, für Ausbildung und Kameradschaftlichkeit kann dieser Raum vielfältig genutzt werden.



DLRG Jugend Bezirkszeltlager Ravensburg

Leider fiel unser Bezirkszeltlager dieses Jahr auch Corona zum Opfer. Wir haben schon mit der Planung für ein Zeltlager 2021 begonnen, dieses Zeltlager wird auf seine eigene Weise ganz besonders werden, wir freuen uns jedoch schon auf die Herausforderung und vor allem freuen wir uns auf euch! Das Zeltlager wird in der ersten Pfingstferienwoche stattfinden. Über die tatsächliche Durchführung wird kurzfristig entsprechend der Pandemielage entschieden.

Ferienprogramm

Dieses Jahr sind wir besonders ambitioniert in den Sommer gestartet und haben drei statt nur einem Ferienprogramm geplant, um die Verluste an anderen Veranstaltungen der Jugendarbeit, die Corona zum Opfer fielen auszugleichen. Wäh-



rend bei zwei Veranstaltungen traumhaftes Wetter herrschte, musste eine Veranstaltung auf Grund von Regen abgesagt werden. Wir möchten nochmals der Einsatzgruppe für die tatkräftige Unterstützung und das Rettungsboot „Herzog Friedrich von Württemberg“ danken.

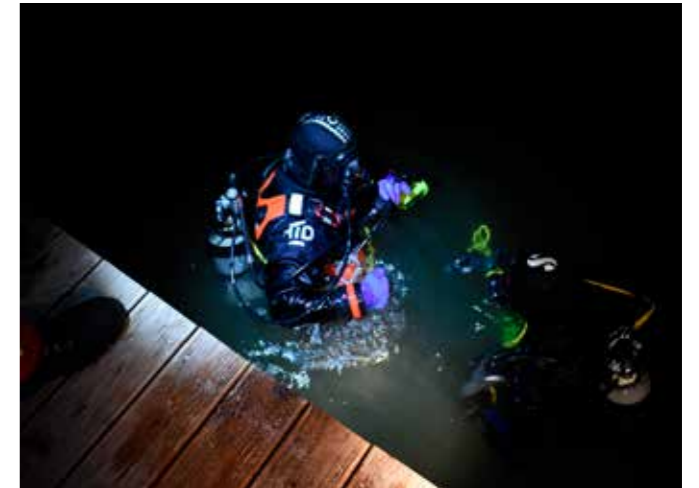
Einsatzgruppe Taucherstaffel Weller

Die Taucherstaffel Weller stellt durch die vielseitige Ausbildung aller Kameraden, eine schlagkräftige multifunktionelle Einsatzeinheit dar. Es wurde Taucherlager/Trainingslager über ein Wochenende am Ilmensee durchgeführt. Zur Vorbereitung der Einsatztaucher- und auch der Boots-



führeranwärter und Bootshelfer, wurden wichtige Abläufe geübt und die dazugehörige Theorie geschult.

Unter Einhaltung der Coronaregeln wurden beim abendlichen Training an der frischen Luft, Knotenkunde, Tauchen, Revierkunde, Funken, Führungslehre und Sanitätsübungen geübt.



Sanitätsfortbildungen

Durch Corona wurden viele Lehrgänge und Fortbildungen online durchgeführt. Es wurde auch die Möglichkeit genutzt beim Lerncampus des DRK einige Sanitäter Seminare zu besuchen.

Alexander Lachenmaier

OG Altshausen



Für das Jahr 2020 hatte die DLRG Ortsgruppe Obere Schussen einiges geplant, jedoch machte der Lockdown einen Strich durch die Rechnung.

Zum Jahresbeginn bot samstags die Ortsgruppe den Teilnehmern der Bezirksmeisterschaften ein Sondertraining vor dem regulären Badebetrieb der Schwaben-Therme Aulendorf an. Aber die Bezirksmeisterschaften mussten Corona bedingt abgesagt werden.

Ebenso waren die Mitglieder sehr enttäuscht als die sonst so spaßige Hütte absagt werden musste. Selbst das Grillen mit anschließendem Zelten konnte nicht stattfinden. Dabei wäre es in diesem Jahr etwas Besonderes geworden, da es ursprünglich mit einem schönen und entspannten Tag am Steegersee starten sollte. Überall gab es deprimierte Gesichter, als dazuhin noch das beliebte 12-Stunden-Rutschen absagt wurde. Sonst hatten unsere Mitglieder während all dieser Aktivitäten sehr viel Spaß und lernten sich besser kennen und schlossen Freundschaften.

Nach dieser langen Zeit in der Nichts gemacht werden konnte, wurden die Beschränkungen jedoch zum Glück gelockert. Zu Beginn trafen sich die Jugendlichen vor der Schwaben-Therme Aulendorf um die Theorie zu festigen. Es war wirklich schön, endlich alle einmal wieder zu sehen. Als es dann wärmer wurde und der Steegersee aufgemacht hatte, konnten die Rettungsschwimmer sogar endlich wieder schwimmen. Natürlich hat es immer nur wetterbedingt geklappt oder eben nicht, aber es konnten Übungen im Freigewässer gemacht werden, die im Schwimmbad nicht möglich sind.

Nach den Sommerferien war allerdings im Steegersee Saisonende und das Training

konnte leider nicht mehr stattfinden. Auch die Treffen vor der Schwaben-Therme Aulendorf waren keine Option mehr, da es kalt und dunkel wurde. Eine andere Lösung musste her. Also wurde den Rettungsschwimmern jeden Monat ein Ausflug angeboten.

Zuerst durften alle Mitglieder, die das Sondertraining genutzt haben, auf den Bodensee zum Segeln, leider konnten nicht alle dabei sein. Dabei hatten die Teilnehmer trotz des wenigen Windes sehr viel Spaß und haben beschlossen es zu wiederholen. Anschließend haben sie sich mit den anderen Mitgliedern, die sich dafür angemeldet hatten, in einem Kino getroffen. Der Film ist allgemein gut angekommen und es war ein sehr schöner Tag mit einem gelungenen Ende.

Die zweite geplante Aktivität war im Oktober, der Skyline-Park. Leider hat es an diesem Tag sehr stark gewindet und gegen Ende dann auch angefangen in Strömen zu regnen, sodass die Gruppe frühzeitig abrechen musste. Trotzdem wurden bis dahin so viele Fahrgeschäfte wie möglich gefahren und es war ein sehr toller Tag.

Außerhalb der normalen Aktivitäten fand im Oktober eine Rettungsübung mit der DLRG Ortsgruppe Friedrichshafen statt. Bei dieser



Übung wurde eine Kollision zweier Boote nachgestellt, von denen eines kenterte. Ein Ohnmächtiger und ein Unverletzter waren im Wasser. Die Kälte hat dabei fast keine Rolle

gespielt, da die Akteure viel Spaß hatten und ihnen durch das Lachen warm wurde. Ausgeklungen ist diese Übung dann bei einem gemeinsamen Essen mit Saitenwurst und Tee.

Kurz vor dem zweiten Lockdown fand noch einmal in der Schwaben-Therme Aulendorf ein Training statt. Das ging sehr gut, da Corona bedingt nur einige Rettungsschwimmer mitmachen durften. Das Training im Thermalbecken war für die Teilnehmer eine neue Erfahrung. Ebenso war es sehr interessant zu fühlen, wie es ist, in warmem Wasser die Übungen durchzuführen. Das weitere Training musste, wie das geplante Kegeln und Schlittschuhlaufen wegen des zweiten Lockdowns abgesagt werden.

Es ist fest geplant, diese abgesagten Aktivitäten nachzuholen, worauf sich die Teilnehmer schon sehr freuen.

Bedanken möchte sich die DLRG Ortsgruppe Obere Schussen vor allem bei Herrn Harsch von der Schwaben-Therme Aulendorf, der die Ortsgruppe immer unterstützt und sogar in dieser schwierigen Zeit einen Platz zum Trainieren angeboten hat. Auch allen anderen gilt der Dank, denen die DLRG stets unterstützen und besonders den Mitgliedern, die immer zur Stelle sind, wenn es etwas zu tun gibt.

Laura Straub
OG Obere Schussen



Was war das für ein Jahr? Bis zum 16. März lief noch alles reibungslos, doch dann war plötzlich alles anders. Durch die weltweite Pandemie mussten wir alle unsere Prioritäten neu ordnen und was sonst selbstverständlich erschien, war nicht mehr möglich. Trotz dieses besonderen Jahres haben wir gemeinsam einiges auf die Beine stellen können:

24-Stunden-Schwimmen in Untertürkheim

Nun schon zum 5. Mal haben unsere Rettungsschwimmer(innen) am 24-Stunden-Schwimmen in Untertürkheim teilnehmen können. Insgesamt sind in diesem Jahr 720 Teilnehmer gestartet und es wurde eine Gesamtstrecke von 4.688,6 km geschwommen. Hiervon haben unsere Rettungsschwimmer einen Anteil von 124,9 km übernommen und belegten damit einen hervorragenden 4. Platz von 67 Teams in der Wertung.



Unsere Rettungsschwimmer(innen) beim 24-Stunden-Schwimmen

Unterstützung des DRKs am großen VSAN-Treffen

Schon im Sommer 2019 gingen die Planungen für das große Narrentreffen der „Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte e.V.“ am 08. und 09. Februar 2020 los. Zum Einsatz kamen unsere Sanitäter am Samstag bei der Freinacht und am Sonntag beim großen Narrensprung. Hier hat man sich schnell mit den Kol-

legen der anderen Hilfeleistungsorganisationen verstanden und konnte reibungslos zusammenarbeiten. Ein sehr großer Dank geht an die Gemeinde Baienfurt, welche uns acht neue Einsatzkleidungen finanziert.



Sanitäter der DLRG Ravensburg, Bad Waldsee und Baienfurt

Corona

Am 6. März konnten wir noch unsere Jahreshauptversammlung in der Frohen Aussicht in Köpfingen abhalten. Doch schon der darauffolgende Montag sollte unser letztes Training vor der Corona-Zwangspause sein. Wo sonst in Bad Waldsee mittwochs 70 Kinder und in Baienfurt jeden Montag 140 Kinder und Jugendliche in 17 Riegen (Gruppen) von 20 Auszubildenden in drei aufeinanderfolgenden Schichten trainiert werden, herrschte ab jetzt gähnende Leere. Erst im Juni konnten zumindest unsere Helfer im Baienfurter Hallenbad wieder zum wöchentlichen Training kommen. In den Sommerferien haben wir dann unseren Schwimmkurs noch abschließen können. Mit sehr viel Organisationsaufwand wurde nach den Som-



Neuer Bootsführer der Ortsgruppe

Viel Zeit muss ein künftiger DLRG-Bootsführer aufwenden, um das Bodensee-Schifferpatent und

merferien wieder mit den Teilnehmern das Training in Baienfurt fortgeführt – im 2-wöchentlichen Wechsel. Bis zu den Osterferien, dann kam die zweite Zwangspause...Aber wir lassen uns die Stimmung nicht vermiesen. Dann machen wir eben auf dem Trockenen weiter!

DLRG-Raum

Das bisherige Postgebäude, wo die DLRG in Baienfurt den provisorischen Vereinsraum eingerichtet hatte, musste geräumt werden. Die Gemeinde Baienfurt stellte uns neue Räume im ehemaligen Flüchtlingsheim in der Baindter Str. 48/1 zur Verfügung, die jedoch für unsere Schulungszwecke angepasst werden mussten. Eine Zwischenwand musste raus, neue Böden rein und Farbe an die Wände und Decke. Auch die Elektroinstallation musste geändert werden. Trotz verminderter Einsatzstärke sind wir fast fertig.

DLRG-Trainer und ihr Ersatzsport

die Ausbildung zum DLRG-Bootsführer abzulegen. Nicht ganz einfach in einer Zeit, die keine engen Kontakte zulässt. In einem Boot sind große Abstände auch nur schwer einzuhalten. Trotz dieser Widrigkeiten, hat Christian Rundel (Baienfurt) die Prüfung zum DLRG-Bootsführer bestanden.



Christian Rundel nach bestandener DLRG Bootsführerprüfung

Vielen Dank!

Unser Dank gilt den aktiven DLRG'ern für ihren Einsatz, den vielen Helfern im Hintergrund, unseren Kameraden in den Nachbarortgruppen und im Bezirksvorstand für die gute Zusammenarbeit, der Gemeinde Baienfurt und der Stadt Bad Waldsee für die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie die finanzielle Unterstützung und den Firmen und privaten Spendern für ihre Hilfe. Stolz sind wir auch auf unsere Mitglieder, die uns trotz der Zwangspause immer noch die Treue halten.

Herzlichst,
Ihre DLRG OG Baienfurt
mit Stützpunkt Bad Waldsee



Mitglieder

Zum 31.12.2020 zählt unsere Ortsgruppe 178 Mitglieder und weist damit einen Zuwachs von 11 Mitgliedern auf.

Aufgrund der verschärften Corona-Situation ab März und der damit einhergehenden Einschränkungen, musste auch in unserer Ortsgruppe das Vereinsleben pausieren. Besonders im Bereich Ausbildung war dies zu spüren.

Ausbildung und Training

Zu Beginn des Jahres konnten 28 Deutsche Schwimmabzeichen abgelegt und ein Rettungsschwimmkurs in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Ravensburg beendet werden. Dabei wurden 11 neue Rettungsschwimmer ausgebildet und 9 Personen legten das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen in Gold ab.



Als einzige Veranstaltung im vergangenen Jahr fand am Rosenmontag das „Hallodri-Schwimmen“ statt, ein Spaßwettkampf als Ersatz für die Ortsgruppenmeisterschaften.

Durch die anschließende Bäderschließung musste die weitere Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung in unserer Ortsgruppe ausgesetzt werden.

Über den Sommer entspannte sich die Situation wieder etwas, sodass neben uns auch die Ortsgruppe Ravensburg im Freibad Nessenreben unter freiem Himmel die Beckenanlage für ein weiteres Rettungsschwimmer-Training nutzte.

Ab September konnte dann das Training wieder unter verschärften Hygieneauflagen und mit begrenzter Gruppengröße im Hallenbad aufgenommen werden. Die erhoffte Besserung hielt jedoch nicht lange an und nach nur wenigen Wochen musste der Trainingsbetrieb erneut eingestellt werden. Über das gesamte vergangene



Jahr konnten somit lediglich 14 Übungsabende stattfinden. Auch der im Frühjahr begonnene Anfängerschwimmkurs für Kinder mit 15 Teilnehmern konnte nicht abgeschlossen werden. Neben den ausgefallenen internen Ausbildungen konnten die geplanten Lehrgänge des Landesverbandes ebenfalls nicht besucht werden, wodurch sich für unsere zwei Lehrscheinanwärter die Ausbildungsdauer um ein weiteres Jahr verlängert. Ähnliche Situationen ergaben sich auch für unsere Nachwuchstrainer, da ein Großteil der geplanten Ausbildungen im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen auf das Jahr 2021 verschoben werden musste.

Trainingsersatz

Nicht nur im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen musste einiges abgesagt werden, auch geplante Vereinsveranstaltungen fielen aus. Dazu gehören unser Austausch mit der Ortsgruppe Weingarten (Baden), eine Ausbilderhütte, das Sommer- und Helfertag sowie weitere Veranstaltungen. Auch geplante Einnahmen blieben durch die Absage des Stadtfestes Weingarten oder des Nikolausmarktes aus. Um die DLRG und die Ortsgruppe dennoch bei unseren Mitgliedern präsent zu halten, versuchten wir durch ein entsprechendes Angebot die DLRG unseren Mitgliedern nach Hause zu bringen. So veranstalteten wir im Sommer einen Fotowettbewerb (liebe OG Baienfurt, danke für die Idee 12) für das wir zahlreiche Einsendungen erhielten und die Sieger mit



einem kleinen Präsent belohnten. Die Adventszeit haben wir unseren jungen Mitgliedern durch einen wöchentlichen Adventskranz mit unterschiedlichen Aktionen zum Mitmachen aufgelockert.



In regelmäßigen Online-Treffen für unsere aktiven Rettungsschwimmer hatte jeder die Gelegenheit sich seinen Frust von der Seele zu reden oder einfach nur den aktuellen Klatsch und Tratsch von den anderen zu erfahren. Für unseren aktuellen Trainerstab bieten wir die üblichen monatlichen Besprechungen nun in digitaler Form an. In das neue Jahr starten wir mit regelmäßigen virtuellen Gruppenstunden für alle Trainingsgruppen, um den Teilnehmern die DLRG weiterhin zur gewohnten Trainingszeit anzubieten.

Einsatz und Wachdienst

Im vergangenen Jahr konnten wir mit unseren 18 aktiven Wachgängern trotz verspätetem Beginn der Wachsaison von Juni bis September das



Bäderteam bei der Aufsicht unterstützen. In diesem Zeitraum leisteten wir insgesamt 172 Stunden ehrenamtlichen Wachdienst.

Auch konnten wir bei sechs Anwärtern das Interesse am Einsatzbereich wecken und die Basisausbildung Einsatzkräfte abschließen, um somit auch im Wasserrettungsdienst wieder Fuß zu fassen. Aufgrund der Situation mussten die weiteren Pläne vorerst aber noch auf Eis gelegt werden und die Gründung eines eigenen Jugend-Einsatz-Teams bis auf Weiteres verschoben werden.

Hinter den Kulissen

Auch wenn das letzte Jahr für unsere Ortsgruppe – wie auch für viele andere – schwer war und wir mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert waren, konnten wir einiges umsetzen. Dennoch kann das Vereinsleben wie wir es kennen und lieben nicht durch digitale Medien oder Veranstaltungen ersetzt werden und wir hoffen, dass in den nächsten Wochen und Monaten wieder zu etwas Normalität einkehrt. Daher möchten wir uns bei allen unseren ehrenamtlichen Helfern und Mitgliedern für ihre Unterstützung und tatkräftige Hilfe bedanken!

Günther Erli
Vorsitzender

Katharina Wagner
Leiterin Ausbildung



Der Jahresbericht der Ortsgruppe Ravensburg aus dem Jahr 2020 ist selbstverständlich auch geprägt durch pandemische Einschränkungen im Übungs-, Ausbildungs- und allgemeinem Vereinsbetrieb. Umso dankbarer sind wir um das vielseitige Engagement vieler Mitglieder, die trotz der schwierigen Bedingungen wahnsinnig viel auf die Beine gestellt haben, um Mitglieder bei der Stange zu halten, die Finanzen in der Ortsgruppe „aufzupäppeln“ und den Übungs- und Einsatzbetrieb am Laufen zu halten.

Unsere Trainer bilden sich fort

Das Jahr 2020 hat im Bereich Jugend/Ausbildung mit einem Trainerworkshop Anfang Januar begonnen. Ein Weiterer konnte im November, allerdings nur noch virtuell, stattfinden. In den Workshops erarbeiteten sich die Trainer die Schwimmstile, stellen sie vor und setzten sich mit der methodischen Übungsreihe auseinander. Gleichzeitig waren Übungen und Fehlerkorrektur Inhalt und alle Trainer machten sich Gedanken, wie die Schwimmausbildung in der Ortsgruppe in Zukunft aussehen soll.

Ende Januar fand unsere traditionelle Skihütte im Bregenzer Wald statt. Neben dem Skifahren bzw. Snowboarden standen jede Menge Gemeinschaftsspiele und das gemeinsame Kochen auf dem Plan. Wer hätte gedacht, dass das der letzte Skitag für eine lange Zeit sein würde!?



Kinderprogramme vor und während der Pandemie

An zwei Terminen im Februar und März fand ein Kinderprogramm im Hallenbad Ravensburg statt. Beim ersten Termin durften die Kinder und Jugendliche das Tauchen mit Geräten im

SCAN ME



QR Code_Kinderprogramm, scannen und los geht's.

Lehrschwimmbecken erleben und beim zweiten Termin konnten die Interessierten einige Gerätschaften und Hilfsmittel der DLRG, wie Wurfsack und Gurtretter, kennenlernen.

In den Sommerferien fand dann das Ravensburger Ferienprogramm statt, an dem wir jedes Jahr teilnehmen. Aufgrund des Wetters machten wir gemeinsam mit den Kindern einen Bachlauf im Hotterloch, natürlich unter den geltenden Hygieneauflagen.



Training – mal anders

Da unser Kindertraining über einen langen Zeitraum ausgefallen ist, haben sich einige unserer Trainer ein paar Aufgaben einfallen lassen und einige Rätsel erstellt. Dies wurde bei einem der virtuell stattfindenden Trainerstammtische beschlossen und dank der Rückmeldung einiger Kinder konnten wir darauf schließen, dass diese Beschäftigung gut ankam.

Dankenswerterweise konnten wir zu Beginn der Freibadsaison auf Trainingszeiten der OG Weingarten in deren Freibad zurückgreifen. So konnte zumindest für unsere Rettungsschwimmer ein Trainingsangebot gemacht werden – sogar auch in

den Sommerferien, die wir 2020 natürlich nicht als Trainingspause genutzt haben. Gleichzeitig fand auch regelmäßig ein Freigewässertraining bei uns im Flappachbad statt.

Für die Rettungsschwimmer und das Jugend-Einsatz-Team wurde ebenfalls in den Sommerferien ein 3-tägiges Trainingscamp als Ersatz für das traditionelle Trainingslager durchgeführt. Joggen, Fahrradfahren, Schwimmen, Volleyball, Bootfahren und vieles mehr wurde in diesen Tagen an den unterschiedlichsten Orten untergebracht, aber auch der gemütliche Teil abends kam nicht zu kurz. So war dies eine gelungene Mischung aus

DLRG-Ausbildung für den Wach- und Wasser-Rettungsdienst, viel Sport und Bewegung sowie Kameradschaftspflege. Schon nach den drei Tagen konnte man erkennen, dass sich das Team gefestigt und weiterentwickelt hatte. Und vor allem: Alle sind jetzt hungrig nach einem „richtigen“ Trainingslager, das 2022 auf jeden Fall wieder stattfinden wird!?

Im Dezember entschieden wir uns, den Schwimmer*innen des Montags- und Mittwochs-trainings eine Tafel Schokolade vorbei zu bringen, da die traditionelle Nikolausfeier im Flappach, bei der es sonst einen Punsch und Hefenikolaus gab, ausfallen musste. So machten sich drei Nikolausteams mit den Fahrzeugen auf die Reise durch den halben Landkreis – jetzt wissen wir, was für eine verdammt harte Aufgabe der Nikolaus hat!

Aktives Generieren von Spenden zahlt sich aus

Die Ortsgruppe Ravensburg war in der letzten Zeit aktiv auf Spendensuche, was auch belohnt wurde. Unter anderem haben wir vom „Round Table 37“ 500 EUR Corona-Soforthilfe bekommen und im

Verlauf durch das Voting der Aktion „Leuchttürme Oberschwabens“ 5000 EUR gewonnen.



Ein Projektteam hatte das Projekt „Ausbildungsoffensive für mehr Sicherheit am und im Wasser“ auf die Beine gestellt, für welches bundesweit bei allen DLRG'lern zur Abstimmung geworben wurde. Deshalb besitzt die Ortsgruppe nun unter anderem ein DLRG-SUP, welches für den Wachdienst im Flappach und für Veranstaltungssicherungen eingesetzt werden kann, wir konnten unsere Ausrüstung für Erste Hilfe-Ausbildungen erneuern und haben ein enormes Budget für Lehrgänge im Bereich Ausbildung.



Des Weiteren haben wir bei „Ein Herz für Kinder - Eine Million Euro für Schwimmkurse“ teilgenommen und eine zweckgebundene Spende in Höhe von 3.735 EUR für unsere Anfängerschwimmausbildung erhalten.



Auch die Kreissparkasse hat uns im Rahmen ihrer Spendenplattform „Herzensideen“ mit 500 EUR Corona-Hilfe unterstützt und verschiedene Privatpersonen haben ebenfalls gespendet.

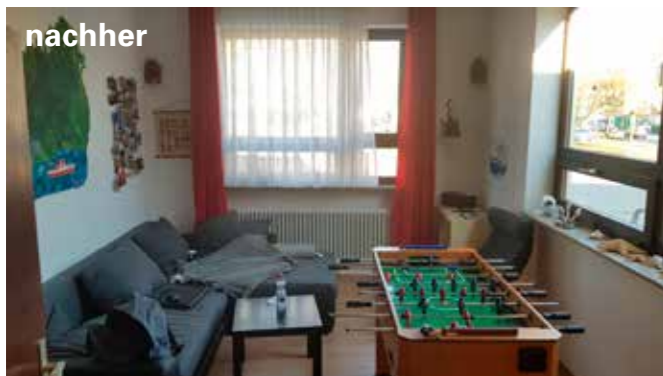
Ebenfalls eine sehr erfreuliche Nachricht: Über die Corona-Förderung des Landes Baden-Württemberg für im W-RD oder Katastrophenschutz tätige Gliederungen konnte unsere Ortsgruppe von einem 4-stelligen Betrag profitieren, wodurch wir einen großen Teil unserer coronabedingten Einnahmeausfälle ausgleichen konnten und somit komplett finanziell handlungsfähig blieben.

Digitalisierung und Erneuerung auf der Wache

Das vergangene Jahr wurde dazu genutzt, die Digitalisierung voran zu treiben. Auch der Pandemie geschuldet fanden die meisten unserer Vorstandssitzungen, Fortbildungen und Trainerstammtische online statt. Die Vorstandschaft nutzt mittler-

weile „Trello“, eine kostenfreie Projektmanagement-App, um mittels Kanban-Board Aufgaben übersichtlich zu verwalten. Hierbei kann jedes Vorstandsmitglied aktuelle Informationen zum Stand von Projekten erhalten und die Aufgabenverteilung erfolgt für jeden ersichtlich und dynamisch. Ebenso werden alle DLRG-spezifischen digitalen Angebote wie DLRG-Manager, DLRG-Cloud sowie Internet-Service-Center vollumfänglich genutzt.

Des Weiteren erfolgte auf der Wache in der Weststadt die Renovierung unseres Aufenthaltsraums. Durch die Pandemie konnte dies zwar immer nur in Einzelarbeit erfolgen, doch das Ergebnis kann sich nun sehen lassen: Es ist ein gemütlicher Raum mit Sofa, Tischkicker und Beamer entstanden, welcher vor allem von der Jugend genutzt werden soll.



Rege Aktivität auf Social-Media Kanälen

Auch im Bereich Social Media sind wir auf Facebook, Instagram und YouTube aktiv. So haben wir Anfang März an der „Git up-Challenge“ teilgenommen, bei der sowohl Einsatzkräfte, als auch

das Jugend-Einsatz-Team zum Song „The Git Up“ von Blanco Brown tanzten. Dieses Video hatte bislang die größte Reichweite auf Facebook und wurde häufig geteilt.

QR Code_Git Up scannen und los geht's.



Durch das ausfallende Schwimmtraining trafen sich einige unserer Rettungsschwimmer maximal zu zweit an Freigewässern und trainierten draußen im Neopren.

Der QR Code_Exercise alone ist im Bild auf der 2. Umschlagseite integriert.



Unsere Einsatzkräfte drehten ein Stay at home-Video. Der QR Code_Stay at home, hat es auf der Titelseite dieser Broschüre geschafft.

Die DLRG-Jugend nahm an der <--- Klopapierchallenge teil.

Zahlreiche Aktivitäten und Übungen der Einsatzgruppe

Noch vor den ersten Lockdowns und Kontaktbeschränkungen unterstützte unsere Einsatzgruppe die DRK Bereitschaft Baienfurt beim Ringtreffen der Narren bei der sanitätsdienstlichen Absicherung mit insgesamt 12 Sanitätern. Dabei konnte bei einigen Hilfeleistungen und mehreren rettungsdienstlichen Einsätzen die Zusammenarbeit und Kameradschaft zwischen den Organisationen gestärkt werden.



Bei einem Übungstag für Strömungsretter in Doren an der Bregenzer Ach wurde über 12 Stunden lang der Umgang mit dem Material, das Verhalten in strömendem Gewässer und seiltechnische Grundlagen unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen durchgeführt. Trotz umfassender logistischer Herausforderungen war der Tag ein voller Erfolg.



Nach einer Anfrage der Schwäbischen Zeitung wurde eine größer angelegte Rettungsübung zur Veranschaulichung der Aufgaben und Fähigkeiten der DLRG durchgeführt. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Filmaufnahmen getätigt sowie ein umfassender Bericht veröffentlicht, welcher die wertvolle Arbeit der DLRG betonte und der Bevölkerung anschaulich machte, was die DLRG im Wach- und Einsatzdienst leistet.

Um trotz der Kontaktbeschränkungen nicht untätig zu bleiben, führte die Einsatzgruppe einige Online-Meetings mit Fortbildungsthemen durch. Zudem wurde begonnen, Lehrvideos zu drehen, um auch für die kommenden Monate in 2021 gerüstet zu sein und den Einsatzkräften eine regelmäßige Fort- und Weiterbildung ermöglichen zu können.

Einsätze eher rar gesät

Insgesamt drei Einsätze hatte die Einsatzgruppe zu bewältigen. Bei einer Überlandhilfe wurden unsere Einsatztaucher zu einem Badeunglück im Bodensee alarmiert, bei der ein Badegast mit einem Stand-Up-Paddle Board tödlich verunglückte. Auch im Metelisweiher musste Anfang des Jahres eine Person leblos geborgen werden.

Ein eher untypischer Einsatz beschäftigte uns bei dem Betreiben einer Corona-Teststation gemeinsam mit den Johannitern auf unserer Wache kurz vor Weihnachten. An zwei anstrengenden Tagen wurden insgesamt 1300 Personen getestet. Ein weiterer partnerschaftlicher Einsatz mit Kräften anderer Hilfsorganisationen, der allen trotz dem Ernst der Coronalage um die Feiertage herum sehr viel Spaß gemacht hat.



OG Ravensburg

Ein großer Sucheinsatz im Flappachbad beschäftigte insgesamt 35 Einsatzkräfte aus dem gesamten Bezirk 4 ½ Stunden lang. Hierbei wurden nach Badeschluss Kleidung und eine Tasche auf der Liegewiese aufgefunden, weswegen von einem Ertrinkungsunfall auszugehen war. Die Suche wurde durch einen Polizeihubschrauber und eine Rettungshundestaffel der DLRG Radolfzell unterstützt und dann erfolglos eingestellt. Die Kleidungsstücke wurden am Folgetag vom Besitzer reumütig im Bad abgeholt.

Ausbau der Zusammenarbeit mit der JUH

Das Jahr 2020 brachte große Fortschritte in der Zusammenarbeit mit der Johanniter-Unfall-Hilfe in Ravensburg. In zahlreichen Übungen wurde die Zusammenarbeit sowohl mit der Schnellen-Einsatz-Gruppe sowie maßgeblich auch

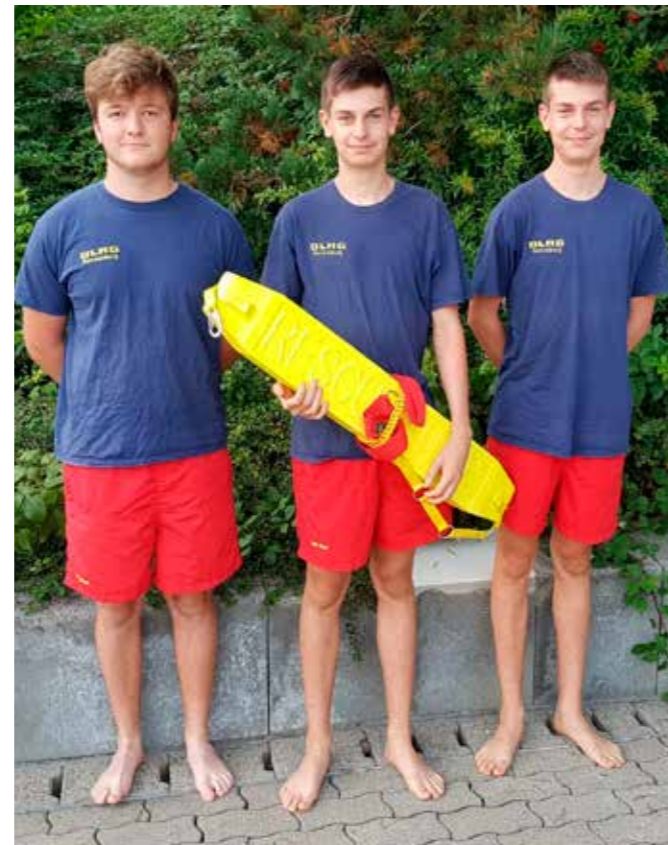


mit der Führungsgruppe und der dazugehörigen Drohnenunterstützung geübt. Die rückwärtige Führung stellte für die Führungskräfte der DLRG eine neue Herausforderung dar, welche aber die Arbeit im Einsatz erheblich erleichtert und die lückenlose Dokumentation ermöglicht. Insgesamt drei Übungen sowie Planspiele bauten die Erfahrungen und die gegenseitige Unterstützung aus. Ab 2021 ist die Integration der JUH-Führungsgruppe in unserer Alarm- und Ausrückeordnung geplant.



Drei Rettungsschwimmer an Rettung im Flappachbad beteiligt

Drei unserer jungen Rettungsschwimmer (P. Thiele, D. Thiele und T. Myhsok) befanden sich privat im Flappachbad, als einer von drei Jugendlichen zwischen zweitem Floß und Sprunganlage offensichtlich in eine Notlage geriet. Er versuchte sich über Wasser zu halten und drückte dabei beide anderen



Mitschwimmer unter Wasser, während alle um Hilfe schrien. Unsere drei Rettungsschwimmer reagierten schnell, schwammen zu dem Betroffenen und halfen ihm, über Wasser zu bleiben. Völlig entkräftet wurde dann in Zusammenarbeit mit den Schwimmmeistern der Verunfallte mit dem Tretboot an Land gebracht und in die Obhut der Schwimmmeister übergeben. Grund für den Vorfall war wohl ein Krampf des betroffenen Schwimmers. Herzlichen Glückwunsch an unsere drei Nachwuchs-Retter für diesen Einsatz!

Marius Clemens

Leiter der Öffentlichkeitsarbeit

OG Beuren



vorsitz@beuren.dlrg.de
jugendvorsitz@beuren.dlrg.de
ausbildung@beuren.dlrg.de

Auch für die Ortsgruppe Beuren stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der Corona Pandemie. Zusätzlich musste auch noch der Ausfall unseiner Vorsitzenden kompensiert werden, welcher glücklicherweise nach seinem Unfall wieder genesen ist.

Ausbildung und Training

Begonnen hat das Jahr wie das vorige Jahr endete, trainiert wurde über die Wintermonate im Panoramabad in Eglofs. Ein abruptes Ende fand das Wintertraining dann im März mit dem ersten Lockdown.

Als nach langem Hin und Her ein Hygienekonzept vereinbart wurde, konnte auch mit dem Training wieder begonnen werden. Wie jedes Jahr wurde über die Sommermonate bis Ende September am Badsee in Beuren trainiert.

Wachdienst

Über den Sommer wurde am Wochenende von uns die Aufsicht des Badebereichs am Naturbad am Badsee übernommen. Für alle etwas überraschend kam es, sehr kurzfristig, am 01. Juli zur Saisonöffnung am Naturbad. Aufgrund der Situation wurde eigens ein Hygienekonzept erstellt, welches im Laufe der Saison auch immer etwas nachgeschärft wurde. Maskenpflicht, Abstand auf der Liegewiese und eine begrenzte Anzahl an Gästen sorgten dafür, dass man sicher die Sonne und das Wasser genießen konnte.

Mit wenig Zeit zur Planung und begrenzter Anzahl an Wachgänger wurde dann die Saison geplant. Durch die Unterstützung der angehenden Bademeister, konnte aber auch diese schwierige Badesaison erfolgreich beendet werden.

Bedingt durch die verkürzte Saison wurden zwar weniger Wachstunden geleistet, es kamen aber trotzdem beachtliche 190 von der DLRG geleistete Wachstunden an den Wochenenden zusammen.



Kameradschaft

Vor allem die Kameradschaft kam im vergangenen Jahr, wie bei vielem anderen auch, zu kurz. Alle persönlichen Treffen wurden auf ein Minimum reduziert. Grillabende und gemütliches Beisammensein fanden fast gar keine und wenn überhaupt nur in kleinen Gruppen statt.

Marc Prinz
Schriftführer

OG Leutkirch



vorsitzender@leutkirch.dlrg.de
www.leutkirch.dlrg.de

Ein turbulent ruhiges Jahr

Wie vermutlich in allen Ortsgruppen hat das Jahr 2020 für einiges Durcheinander gesorgt. Fangen wir mal bei den Schwimmkursen an. Hier war für uns eine Planung fast unmöglich. Das Hallenbad war geschlossen, keiner konnte sagen ob oder wann es wieder öffnet. Dann die unterschiedlichsten Hygienekonzepte und nach der 2. Stunde war dann alles wieder zu. Viele Eltern waren verärgert und die Schwimmlehrer enttäuscht.

Ähnlich war es im Sommer mit den Rettungsschwimmabzeichen. Die konnte man nur im Freien machen, die Hallenbäder waren ja zu. Wir entschieden uns daher die Übungen nur mit einer Übungspuppe durchzuführen und jeden Kontakt untereinander so gut wie möglich zu vermeiden. Leider konnte dieser Kurs durch die Corona Einschränkungen auch nicht mehr zu Ende durchgeführt werden. Das Training mit unseren Jugendlichen verlief genauso. Ein großer Organisationsaufwand mit Gruppenaufteilungen, Hygienekonzepte, Badekappen, Masken usw. und als dann alles geregelt war musste das Hallenbad wieder schließen.



Mit der Einsatzgruppe Allgäu konnten wir an zwei doch recht groß angelegten Suchaktionen teilnehmen, bei denen Hundesuchstaffel, Drohnen und Helikopter zum Einsatz kamen. Gott sei Dank endeten beide Einsätze ohne Personenschaden.

Aber wir hatten auch einige Highlights in diesem Jahr. So wurden wir zu einer Klopapierchallenge nominiert, der doch ein ganz anschauliches Video zustande kam. Mit Feuerwehr Polizei und



DRK beteiligten wir uns noch an der „WIR SIND FÜR EUCH DA“ Kampagne. Unsere „neue“ Garage, für die wir eigentlich ein Einweihungsfest machen wollten bekam dieses Jahr ein großes Schild und einen neuen Anstrich. Im Herbst führten wir dann noch eine Übung mit Boot und Tauchern durch, die wir von der Luft aus, mit einer Drohne begleiteten. Entstanden ist hierbei, ein doch recht beeindruckendes Video.



Der Ausblick für 2021:
Es wird vieles anders. Also bleibt Gesund.

Rüdiger Kurtz

OG Wangen



info@dlrg-wangen.de
jugend@dlrg-wangen.de
www.dlrg-wangen.de



Wachstation

Nachdem der angekündigte Förderbescheid für den Bau unserer „Zentralen Station“ mit nur EUR 290.000,00 bezuschusst worden wäre, waren wir gezwungen, diesen abzulehnen und ihn auf der Basis der neuen Richtlinien erneut zu beantragen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen liegen die Kosten für diesen Bau heute bei EUR 660.000,00. Als Standort ist uns ein Grundstück am Freibad Stephanshöhe zugesichert. Unser jetziger Standort in der alten FW wurde uns zum Dezember 2020 wegen der Landesgartenschau gekündigt. Aufgrund unvorhergesehener Schwierigkeiten mit Grundstück konnte mit dem Bau noch nicht begonnen werden. Nach wie vor hoffen wir jedoch, dass wir im Laufe des Jahres 2021 umziehen können.

Schwimmen

Immer wieder musste unser wöchentliches Schwimmtraining ausgesetzt werden, da entweder die Bäder aufgrund Corona geschlossen wurden oder es entsprechende Einschränkungen gab. Trotzdem haben wir versucht das Bestmögliche daraus zu machen und trotz aufwendiger Kontaktnachverfolgungslisten und Vorgaben des Gesundheitsamts unseren Mitgliedern ein Schwimmen zu ermöglichen.



Einsätze und Veranstaltungsabsicherungen

Im Wasserrettungsdienst wurden die Einsatzkräfte der DLRG OG Wangen zu einigen wenigen Einsätzen in der Notfallrettung als auch bei Vermisstensuche / Bergung eingesetzt.

Unter anderem wurden wir an den Badesees Grenis gerufen um dort einen Patient über den See zu transportieren.

Ebenso fand im März trotz eisiger Temperaturen eine Schwimmveranstaltung in der Argen statt, die durch die EG Allgäu abgesichert wurde.



WRD / Wache im Freibad

Wie jedes Jahr von Mai bis Ende Sept. waren wir zum Wachdienst an den Wochenenden im Freibad präsent. Da die Öffnungszeiten aufgrund Corona sehr beschränkt waren mussten wir hier nur gelegentlich unterstützen.

Da in den letzten Jahren das Freibad in Wangen umfangreich saniert wurde, freuen wir uns schon wieder auf eine Saison im neuen Bad.

Jugend

Leider war es uns nicht möglich im letzten Jahr mit unserer Jugend die bekannten Aktivitäten zu unternehmen. Auch ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt musste ausfallen.

Trotz der schwierigen Monate durch Corona versuchen wir auch weiterhin unsere Jugend zu motivieren und für die Vereinsarbeit zu begeistern.

Jürgen Bolz
Vorsitzender

Markus Buhmann
Leiter Einsatz



Mitglieder

Unsere Ortsgruppe verzeichnete 2020 trotz der Corona-Pandemie einen Mitgliederzuwachs von 32 Mitglieder im Vergleich zu 2019. Der Mitgliederstand beträgt zum 31.12.2020 exakt 418 Mitglieder, welche sich in 160 Erwachsene und 258 Kinder / Jugendliche aufteilen.

Ausbildung

Nachdem das Jahr für alle mit der Ausbildungsplanung begann, wurden diese Pläne recht schnell im März durch die Corona Pandemie und die folgenden Hygieneverordnungen geändert. Von den im Frühjahr und Herbst geplanten Kinderschwimmkursen konnte nur einer begonnen werden, dieser wurde jedoch zweimal unterbrochen und konnte nicht beendet werden. Ebenso betroffen waren die geplanten internen und externen Rettungsschwimmkurse.

Durch die abgebrochenen und abgesagten Kurse hat sich bereits ab Mitte des Jahres ein großes Interesse der Öffentlichkeit an weiteren stattfindenden Kursen abgezeichnet, welche jedoch bis ins Jahr 2021 nicht angeboten werden konnten. Lediglich im Fachbereich Medizin konnten zwei Erste Hilfe-Kurse erfolgreich abgeschlossen werden.



Unsere Trainingsabende am Donnerstagnachmittag, an denen im Regelbetrieb 130 Kinder, Jugendliche und Erwachsene teilnehmen, wurden durch die Kontaktbeschränkungen ebenfalls mehrfach umstrukturiert und ausgesetzt. Somit fanden nur in drei Monaten ein regelmäßiges Training statt.

Zu Beginn der Hygienemaßnahmen wurden die Schwimmgruppen in A und B Gruppen aufgeteilt. Dadurch war ein maximaler Besatz von 20 Personen pro Schwimmgruppe im Schwimmbecken möglich. Durch die Umstrukturierung des Trainings mussten zusätzlich zwischen den Gruppen Pausen von 15 Minuten eingeplant werden, um



die Räume durchzulüften und bestimmte Bereiche zu desinfizieren. Hierdurch wurde der Aufwand vor allem für die Trainer vorübergehend erheblich größer. Hierfür möchten wir uns noch ganz herzlich bei all unseren Trainern bedanken, aber auch bei unseren Teilnehmern, die doch eine recht große Flexibilität mitbringen mussten. Um auch während des ersten Lockdowns mit unseren Mitgliedern verbunden zu sein, wurden während des Lockdowns einige Online-Livestreams gestartet, in denen zum Beispiel gekocht oder gelernt wurde.

Einsatz

Mit einem leichten Verzug konnte glücklicherweise noch im Juli 2020 mit der Wachsaison in den Freibädern begonnen werden. Natürlich war auch diese, trotz der verkürzten Wachsaison, deutlich aufwändiger als in den vergangenen Jahren. So musste zu Beginn der Freibadsaison mit dem Badebetreiber für unsere beiden Freibäder in Hauerz und Bad Wurzach ein gemeinsames Hygienekonzept erarbeitet und vor Ort entsprechend umgesetzt werden. Auch mussten unsere Wächter, die aufgrund der ersten Welle schon einige Wochen kein Wasser mehr gesehen haben,

innerhalb wenigen Wochen durch mehrere Sondertrainings wieder in Form gebracht werden. Trotz den erschwerten Umständen verlief die Wachsaison bis Anfang September zum Glück ohne große Zwischenfälle.

Ebenfalls schwer betroffen war der Bereich Wasserrettungsdienst, in welchem unsere Mitglieder in der Einsatzgruppe Allgäu gemeinsam mit den Ortsgruppen Wangen im Allgäu und Leutkirch tätig sind. Hier konnte ab Februar nur in Sonderfällen in Kleingruppen gemeinsam gebt werden. Neben verhältnismäßigen vielen Einsätzen im Vergleich zu den letzten Jahren, war es hier ansonsten sehr ruhig.

Jugend

Wie bereits die Bereiche Ausbildung und Einsatz wurde auch der Bereich Jugend durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. So konnte im Jahr 2020 keine große Mitgliederveranstaltung wie zum Beispiel ein Hüttenwochenende durchgeführt werden. Je nach aktuell



geltenden Kontaktbeschränkungen wurden durch den Bereich Jugend einige Outdoor Aktionen wie Fahrradtouren, Joggen, Outdoor-Yoga aber auch Fitness-Livestreams angeboten. Als kleines Highlight kann hierbei die Klopapierchallenge hervorgehoben werden, zu der einige unserer Mitglieder einen Teil beigetragen haben.

Klopapierchallenge

<https://www.youtube.com/watch?v=wTP4EIfce8w>

SCAN ME



Hallenbad Neubau

Leider konnte das Hallenbad noch nicht wie im letzten Bezirksheft angekündigt im Herbst 2020 in Betrieb gehen. Mehrere Verzögerungen der beteiligten Baufirmen sorgen dafür, dass sich die Fertigstellung des Bades voraussichtlich um vier Monate nach hinten verschiebt. Aktuell ist ein mehrwöchiger Probetrieb des Hallenbades im Mai 2021 geplant. In der Hoffnung das bis dorthin ein Stückchen "Normalität" wieder in unser Vereinsleben eingezogen ist.

Ein Danke geht...

...an die Stadt Bad Wurzach für die konstruktive Zusammenarbeit, der finanziellen Unterstützung, der kostenlosen Bereitstellung des Hallenbades und der Garage sowie der Gruppenräume im städtischen Baubetriebshof

...an alle Firmen und Privatpersonen, die uns unterstützen.

... an das DRK Bad Wurzach, die Feuerwehr Bad Wurzach und Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Ihre DLRG Ortsgruppe Bad Wurzach

Klaus Schütt, Vorsitzender
Manuel Pfender, Leiter Einsatz
Fabian Wirth, Leiter Ausbildung
Paul Burrasch, Jugendbeauftragter

OG Kißlegg



vorsitzender@kisslegg.dlrg.de
www.kisslegg.dlrg.de

Corona Jahr 2020

Die Corona Pandemie hat die DLRG Ortsgruppe Kisslegg hart getroffen und das Vereinsleben kam nahezu zum Erliegen. Aufgrund des bestehenden Kontaktverbotes konnten wir 2020 keine Rettungsschwimmausbildung durchführen. Das bedeutet wir konnten keinen Nachwuchs im Bereich Rettungswachdienst ausbilden. Der am Anfang des Jahres gestartete Anfängerschwimmkurs musste wegen den Kontaktbeschränkungen abgebrochen werden. Die Teilnehmergebühren wurde anteilmäßig zurück erstattet. Etlichen Kindern hatten dadurch keine Chance einen Schwimmkurs vor dem Schulstart zu absolvieren, um Schwimmen zu lernen. Dies wird für den Schwimmunterricht in der 1. Klasse vorausgesetzt.

Die Nachfrage an den Schwimmkursen ist bereits



in normalen Jahren hoch. Da keine Kurse stattfinden konnten ist zu erwarten, dass die Nachfrage an Schwimmkursen, die vielleicht im Sommer wieder angeboten werden könnten, sehr hoch sein wird. Die Situation könnte sich durch eine reduzierte Gruppengröße nochmals verschärfen. Hier sehen wir große Herausforderungen im neuen Jahr auf uns zukommen.

Jugend

Das Kinder- und Jugendtraining findet montags von 18.15 – 21.00 Uhr statt. Insgesamt nehmen ca. 30 Kinder und Jugendliche am Training teil. Diese wurden durch ein Hygienekonzept in den Gruppen so getrennt, dass diese wenigstens ein Teil des Kalenderjahres 2020 ein Schwimmtraining durchführen konnten.



Wachdienst

Das Strandbad Obersee ist ein öffentliches, kommunales Freibad mit 25m-Becken und dem Obersee – einem Moorsee. Die Ortsgruppe Kißlegg unterstützt das angestellte Personal an Wochenenden und Feiertagen. Im Sommer 2020 öffnete das Strandbad aber anders wie gewohnt viel spä-



ter Ihre Pforten. Ebenso wurde der Zugang durch die Corona Verordnung durch die Gemeinde eingeschränkt. Aufgrund der geringeren Besucheranzahl und um das Risiko für die Mitglieder gering zu halten wurden die Bademeister nur an den Wochenenden in den Sommerferien unterstützt.

Andreas Buck

Technischer Leiter

OG Bodnegg-Obereisenbach



vorsitzender@bodnegg.dlrg.de
www.bodnegg.dlrg.de

Training

Im Jahr 2020 wurden von 16 Trainern im Bereich Schwimmen 290 Stunden Training im Hallenbad in Bodnegg geleistet. Diese 16 Trainer unterrichteten jeden Montag 71 Anfänger und 36 Fortgeschrittene. Da das Wöchentliche Training aufgrund der Corona-Pandemie sehr eingeschränkt war konnten nur 27 Seepferdchen und 14 Goldene Dt. Jugend-Schwimmabzeichen abgenommen werden. Auch im Bereich Rettungsschwimmen leisteten 5 Trainer insgesamt 66 Stunden, um die Jugendlichen auf den Wachdienst und den Rettungseinsatz vorzubereiten. Hier wurden keine Abzeichen gemacht.

Wachdienst

Wir sicherten trotz der schwierigen Umstände aufgrund der Pandemie wie jedes Jahr in den Monaten Juli und August an den regenfreien Wochenenden den Singenberger Weiher in Amtzell und das Freibad in Obereisenbach ab. Von Oktober bis April wurde das Bodnegger Hallenbad von einigen Wachgängern gesichert. Insgesamt wurden 108 Stunden von den Helfern erbracht.

Jugend

Die Jugendarbeit ist für unsere OG normalerweise sehr wichtig und deshalb lassen sich unsere Jugendleiter immer viele tolle Angebote für die Kinder und Jugendlichen einfallen, um die Motivation, richtig schwimmen zu lernen, aufrechtzuerhalten. Aufgrund der Corona-Pandemie und den Einschränkungen konnten 2020 leider keine Events durchgeführt werden.

Zudem kam es in diesem Jahr zu finanziellen Schwierigkeiten, da durch die Pandemie Schwimmkurse ausgefallen sind und noch einige Mitgliedskündigungen hinzugekommen sind.

Trotz aller Schwierigkeiten, welche durch die Pandemie zustande kamen, möchten wir der Gemeinde Bodnegg für die Nutzungsmöglichkeit des Schwimmbads herzlich danken und vor allem allen ehrenamtlichen Helfern, ohne deren Einsatz alle Bereiche – sei es die Organisation, das Training, der Wachdienst oder die Jugendarbeit – nicht funktionieren würden.

Theresa Stärk

OG Bodnegg-Obereisenbach

In Baienfurt werden Medaillen verliehen

Bürgermeister Binder zeichnet verdiente Baienfurter aus
 Von Siegfried Kasseckert
 BAIENFURT - Ehrungen in der Gemeinde Baienfurt erinnern ein wenig an Olympische Spiele. Es gibt für verdiente Bürger Gemeindefachpreise in Bronze, Silber und Gold, als höchste Auszeichnung auch noch Feinsilber, doch diese ist selten, noch seltener die Ehrenbürgerwürde. In der jüngsten Ratssitzung ehrte Bürgermeister Günter A. Binder sieben Persönlichkeiten - zwei Frauen und fünf Männer. Gold bekam Ulrich Mützel, seit 1995 Vorsitzender der Sportgemeinde Baienfurt. Jeweils einstimmig hatte der Gemeinderat die Ehrungen beschlossen.
 Carola Resch-Seidenath ist, wie die Ehrungen beschlossenen Gründungsmitglied.



Die Ausgezeichneten der Gemeinde Baienfurt. FOTO: CLAUDIA PERUGINO

Serie „Contra Corona“ Gegen die Langeweile

RAVENSBURG (sz) - Das #stayathome-Video der Einsatzkräfte der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg zeigt, was man so alles gegen die Langeweile ohne den normalen DLRG-Alltag tun kann. Selbstverständlich alleine! Zu finden ist es hier: https://youtube.com/K8CeZX_In7w



Anbei ein Bildausschnitt aus dem YouTube-Video. FOTO: SCREENSHOT YOUTUBE

831 Stunden Arbeit von 23 Helfern

DLRG-Ortsgruppe Ravensburg ehrt Mathias Leible

RAVENSBURG - Der 1. Vorsitzende Hermann Raach eröffnete die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg. Besucht Musiel, Projektleiter der Umgestaltung der Küche im Vereinsheim, sowie die wohl umfangreichste und aufwendigste Änderung aus dem Jahr 2019 vor. Er berichtete über den Baufortschritt, aufgetretene Probleme und deren Lösung sowie die umfangreichen Zahlen von 831 Stunden Arbeit durch insgesamt 23 Helfer.
 Im Anschluss folgten die Berichte der Leitung Ausbildung durch Hannah Zimmermann. Diese berichtete über umfangreiche Ausbildungsstunden sowie zahlreiche Jugendaktionen neben dem normalen Trainingsbetrieb. Fabian Wunsch, Leiter Einsatz der Ortsgruppe, berichtete über einen beständig wachsenden Aufwand in der Instandhaltung und Wartung der Einsatzmaterialien. Trotz dieser gestiegenen Anforderungen leisteten die Einsatzkräfte im Jahr 2019 wieder ganze Arbeit, und so konnten neuen Notfälle erfolgreich bewältigt werden.



Fabian Wunsch verleiht Mathias Leible das Verdienstabzeichen in Silber. FOTO: DLRG

Vergessener Rucksack: Große Suchaktion im Flappach

RAVENSBURG (sz/bs) - Ein Rucksack hat am Donnerstagabend eine groß angelegte Suchaktion auslöste. Der Rucksack wurde am Samstagmorgen in der Flappach gefunden. Die Suchaktion wurde von der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg durchgeführt. Die Suchaktion wurde von der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg durchgeführt. Die Suchaktion wurde von der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg durchgeführt.



Die Suchaktion wurde von der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg durchgeführt. Die Suchaktion wurde von der DLRG-Ortsgruppe Ravensburg durchgeführt.



Baden auf eigene Gefahr

Ulm/Booßman/ST.GALLEN/BURELIDINGEN - Um eine Freundin aus dem Jungesellenstand zu verabschieden, feiert eine Gruppe junger Menschen in Schlitzbach auf der Donau. Das war im vergangenen Wochenende. Sie lassen sich treiben bei Obermarchtal. Einer von ihnen, ein 30-jähriger Mann, verliert seine Sonnenbrille ins Wasser. Er will sie suchen, taucht und steht zunächst im niedrigen Wasser. Plötzlich ist er verschwunden. Die Einsatzkräfte, so steht es später im Polizeibericht, suchen nach ihm. Und finden ihn.

Leute mehr denn je: Seien Sie vorsichtig und gehen Sie nur an überfluteten Badeseeen. Im Sommer ist es die Menschen am Wasser. Und das wiederum führt zu gefährlichen Reaktionen. In Seen gehen sie beispielsweise auch viele Pflanzen, die vom Grund nach oben wachsen. Die seien zwar eigentlich nicht gefährlich, aber die Menschen bekommen Angst, wenn sie sich darin verheddern. Ich bin seit 41 Jahren Einsatzfahrer und Rolle gespielt, dass Menschen sich erschrecken. Er habe auch schon Menschen bergen müssen, die einen sehr sportlichen Eindruck gemacht hätten, sagt er hinzu. In Baggern, erklärt Sieber, ist Herzsport. Denn die Blutgefäße ziehen sich zusammen, der Druck steigt und damit die Belastung für das Herz-Kreislauf-System. Vor allem ältere Menschen werden daher auch schneller bewuslos als jüngere ohne entsprechende Vorkonditionierung. Die Zahl der Badeschwimmer ist in den letzten Jahren deutlich ansteigend. Ein Abend Anfang Juli in Burtlingen: Ein vierjähriges Mädchen lässt ihr Kind für eine kurze Zeit aus den Augen. Dann kann sie es nicht mehr finden. Die Polizei startet umgehend eine Suchaktion und findet das Mädchen im Gartenteich.

Vereine sind der Kitt unserer Gesellschaft!

Mario Schulz, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die ehrenamtlichen Hilfsorganisation beweisen in der Pandemie wie schon so oft in Notlagen, dass sie zur Stelle sind, wenn Not am Mann ist. Im Falle der DLRG waren es eine Teststation kurz vor dem Weihnachtsfest, damit die jungen Leute die außerhalb der elterlichen Wohnung leben, unbeschwert zum Weihnachtsfest nach Hause gehen konnten, oder der Fahrdienst mit Einsatzfahrzeugen für die mobilen Impfteams. **Das ist für uns als Hilfsorganisation eine Selbstverständlichkeit.**

Das eigentliche Problem beginnt aber im Verein selbst. Dabei spreche ich weniger von den finanziellen Folgen, als von den sozialen Aspekten. Vereine leben von der Präsenz. Sie sind Treffpunkt, Trainingsplatz, Freizeitvertreib, Sorgen-Abloadestation, Wohnzimmer und Ort der Geborgenheit. All das entfällt von jetzt auf nachher. Da beginnt der eigentliche Kampf gegen die Folgen der Pandemie. **Und dieser Kraftakt betrifft in der DLRG die Leiter Einsatz, die Leiter Ausbildung, die Referatsleiter, Jugendleiter, Trainer und Führungspersonen.** Es geht darum, mit welchem immensen Aufwand und bisher nie dagewesenen Herausforderungen versucht werden muss, die Mitglieder aller Abteilungen bei der Stange zu halten. Dieser Aspekt wird in den vielen Abhandlungen, die schon über die Folgen der Pandemie geschrieben wurden viel zu wenig berücksichtigt.

Es beginnt, ähnlich wie in der Schule, schon mit der Digitalisierung im Verein. **Leistungsfähige Hard- und Software, Beamer, Leinwände sind Mangelware.** Hier wurde in den letzten Jahren auf Bundes- und Landesebene viel zu wenig gefördert. Das rächt sich nun und wird hoffentlich eine Lehre für die Zukunft sein.

Die Ortsgruppen, die sich dazu entschlossen haben um jedes Mitglied zu kämpfen, haben die komplette Klaviatur an Möglichkeiten bespielt. Je nach Lage in den einzelnen Pandemiephasen wurden Präsenz-, Teilpräsenzveranstaltungen,

Online-Meetings oder Übungsarbeit in Klein- oder Kleinstgruppen veranstaltet. Videos mit aufmunterndem Charakter, Lehrvideos, Onlineweiterbildungen, keine Möglichkeit wurde ausgelassen um **„in Kontakt“** zu bleiben. Ja, aber natürlich auch um die Einsatzfähigkeit zu erhalten. Und diese Voraussicht hat sich bezahlt gemacht, da die Einsätze tatsächlich kamen.

OK, das hört sich ja alles stimmig an, man muss aber auch hinter die Kulissen schauen. All diese Möglichkeiten wurden von den Anfangs erwähnten Personen möglich gemacht. Das zeitliche Engagement dieser ehrenamtlichen Mitglieder ist seit dem Beginn der Pandemie exorbitant hoch. **Nicht Wenige bringen seit nun einem Jahr wöchentlich zwischen zehn und 20 Stunden von Ihrer Freizeit in den Verein ein.** Ja, das ist eine halbe Arbeitswoche. Das muss man sich wirklich einmal auf der Zunge zergehen lassen.

Meiner Meinung nach sind diese Leute, neben dem pflegenden Personal, den Lehrern und den Polizisten **„der Kitt unserer Gesellschaft“.** Das kann man nicht genug würdigen.

Wenn Jemand ehrenamtlich derart viel Zeit investiert, ist es eine kleine Anerkennung seiner Leistung, dass die Bundesregierung den Satz für die Übungsleiter- und Ehrenamtszuschläge maßvoll angehoben hat, ausdrücklich auch für die DLRG. In den allermeisten Fällen wird dieser Pauschalbetrag sowieso wieder an den Verein zurückgespendet. Da ist es fast schon zynisch, wenn die Satzung des DLRG-Bundesverbandes die Ehrenamtszuschläge ablehnt, da auf die unentgeltlichen Tätigkeit in der DLRG gepocht wird. **Schade für so viel investierte Zeit? Nein! Wir machen unsere ehrenamtliche Arbeit gerne.**



Peter Sieber
Leiter Öffentlichkeitsarbeit



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**

Landesverband Württemberg e.V.
Bezirk Ravensburg
Henri-Dunant-Str. 27
88213 Ravensburg

Notruf 112

www.bez-ravensburg.dlrg.de

